



Übungen und Lösungen zur Arbeit mit ICEland

Tabellengenerierung aus Einzelbestand

Beispiel 1

Wie ist das Geschlechterverhältnis bei wissenschaftlichem und künstlerischem Personal insgesamt sowie C4-Professor/-innen im Jahr 2016? Nutzen Sie die automatische Aktualisierung für die Erweiterung der Datentabelle um das Jahr 2017.

Themenbereich: Hochschulpersonal

Vorgehen

- 1. Schritt: Auswahl der Schlagwörter
- 2. Schritt: Auswahl des Bestandes
- 3. Schritt: Zusammenstellen der Tabelle
- 4. Schritt: Berechnung des prozentualen Anteils (FleDACalc)
- 5. Schritt: Speichern als xml-Datei
- 6. Schritt: Speichern im Verzeichnis
- 7. Schritt: automatische Aktualisierung

Berechnung mit FleDAcalc – Ergebnis

Wie ist das Geschlechterverhältnis bei wissenschaftlichem und künstlerischem Personal insgesamt sowie C4-Professor/-innen im Jahr 2016?

Nutzen Sie die automatische Aktualisierung für die Erweiterung der Datentabelle um das Jahr 2017.

Tab ab	ellentitel					
- 12					- 1	
1	A	B	C	D	E	Г
2		Personal an Hochschulen				T T
3		2016				
4		Wissenschaftliches und künstlerisches P	ersonal insgesamt	C4-Professorinnen/Professoren		
5	Geschlecht	Anzahl (Basis= 100)	Prozent (%)	Anzahl (Basis= 100)	Prozent (%)	
6	insgesamt	386.750	100,0	4.270	100,0	
7	männlich	237.555	61,4	3.780	88,5	
8	weiblich	149.195	38,6	495	11,6	
(
r						
Du	ellen und Anr	merkungen				
-	II as Chatiatia al	as Rundesamt Hauntherichte				



Tabellenaktualisierung - Ergebnis

	A	B	C	D	E	F	G	H	1
1									
2									
3					Hochschu	Ipersonal			
4				F	Personal an I	Hochschulen			
5			201	6			201	7	
6	_	Wissenschaf	fliches und	C4	-	Wissenschaf	tliches und	C4	-
7	Geschlecht	Anzahl (100%)	Prozent	Anzahl (100%)	Prozent	Anzahl (100%)	Prozent	Anzahl (100%)	Prozent
8	insgesamt	386750	100	4270	100	394880	100	3915	100
9	männlich	237555	61,4	3780	88,5	241300	61,1	3465	88,5
10	weiblich	149195	38,6	495	11,6	153580	38,9	450	11,5
11	-				212 - 6				
12									
13	Quelle: Statistisches	Bundesamt, Hau	ptberichte						
14									
15	Bestand: 60002								
16									
	Aus Geheimhaltungs	gründen wird ein	Rundungsver	fahren auf all	e Werte aus	dem Bestand	60002 angewe	endet. Jede a	bsolute
17	Fallzahl wird auf ein	Vielfaches von 5	auf- oder abo	gerundet.					
18				- Man - 5 12 11 19 19 19					1
10									



Tabellengenerierung aus Einzelbestand

Welche Themen wurden behandelt?

- Bestandssuche
- Tabellenerstellung mittels Drag & Drop
- Einfaches Sortieren und Verschieben von Merkmalen und Ausprägungen
- Tabellenexport
- Berechnungen mit der FleDA-Tabellenkalkulation
- Speicherung von Tabellen
- Automatische Tabellenaktualisierung
- Tabellenverwaltung



Bestandsübergreifende Tabellengenerierung

Beispiel 2

Wie ist das Geschlechterverhältnis bei wissenschaftlichem und künstlerischem Personal insgesamt sowie bei C4-Professor/-innen im Jahr 2017?

Wie viel Personal aus oben genannten Gruppen steht in drei ausgewählten Lehr- und Forschungsbereichen der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften ("Elektrotechnik und Informationstechnik", "Ingenieurwissenschaften allgemein" und "Maschinenbau, Verfahrenstechnik") zur Verfügung? Interessant ist hier auch die Summe der drei Bereiche. Wählen Sie einen Bestand aus, der nach fachlicher Zugehörigkeit gegliedert ist. Vergleichen Sie das Personal mit den Zahlen für Studienanfänger/-innen im 1. Hochschulsemester. Achten Sie bei der Bestandsauswahl auf die unterschiedlichen Zeitpunkte.

Themenbereiche: Personal und Lehrnachfrage

Vorgehen

- 1. Schritt: Festlegen einer Tabellenstruktur
- 2. Schritt: Öffnen der xml-Datei in FleDA
- 3. Schritt: Auswahl des Bestandes für die Tabellenerweiterung
- 4. Schritt: Nutzen der Sortierfunktion und der Zusammen-Funktion
- 5. Schritt: Zusammenstellen der weiteren Teiltabellen

Festlegen einer Tabellenstruktur

			Spaltenüb	
			Teiltabelle 1	Teiltabelle 2
			Personal, Vergütungsgruppe, Jahr	Studienanfänger, Jahr
Iriften	Teil- tabelle 1	Geschlecht	1,1	1,2
Zeilen- übersch	Teil- tabelle 2	Lehr- und Forschungsb ereiche	2,1	2,2



Bestandsübergreifende Tabellengenerierung Ergebnis

Wie ist das Geschlechterverhältnis bei wissenschaftlichem und künstlerischem Personal insgesamt sowie bei C4-Professor/-innen im Jahr 2017?

Wie viel Personal aus oben genannten Gruppen steht in drei ausgewählten Lehr- und Forschungsbereichen der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften ("Elektrotechnik und Informationstechnik",

"Ingenieurwissenschaften allgemein" und "Maschinenbau, Verfahrenstechnik") zur Verfügung? Interessant ist hier auch die Summe der drei Bereiche. Wählen Sie einen Bestand aus, der nach fachlicher Zugehörigkeit gegliedert ist.

Vergleichen Sie das Personal mit den Zahlen für Studienanfänger/-innen im

1. Hochschulsemester. Achten Sie bei der Bestandsauswahl auf die unterschiedlichen Zeitpunkte.

	A	В	С	D
1		Hochschulpersonal		Lahrpachfraga
2		Personal an Hochschulen		Lennachnage
3		2017		Studienanfänger/-innen (
4		Wissenschaftliches und künstle (4-Professorinnen/	2017 1) 2)
5	Geschlecht	Anzahl	Anzahl	Anzahl
6	insgesamt	394.880	3.915	512.420
7	männlich	241.300	3.465	252.160
8	weiblich	153.580	450	260.255
9	Lehr- und Forschungsbereiche	Anzahl	Anzahl	Anzahl
10	Ingenieurwissenschaften allgemein	5.250	25	10.890
11	Maschinenbau, Verfahrenstechnik	24.255	155	33.675
12	Elektrotechnik und Informationstechnik	13.040	135	16.665
13	Zusammen	42.550	320	61.230



Bestandsübergreifende Tabellengenerierung

Welche Themen wurden behandelt?

- Vorgehen beim Erstellen komplexer Tabellen
- Tabellenerweiterung über Zeilen und Spalten
- Mehrstufige Sortierung nach individueller Vorlage (Implikationen und Äquivalenzen)
- Ausprägung "Zusammen"



Welche Hochschulart hat im Jahr 2017 die meisten Absolventinnen/Absolventen in MINT-Fächern?

- Wählen Sie dazu die folgenden Fächergruppen aus:
 - Mathematik, Naturwissenschaften und
 - Ingenieurwissenschaften
- Betrachten Sie nur "Universitäten (ohne PH, TH und KH)", "allgemeine Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)" sowie "Hochschulen insgesamt".
- Wählen Sie dazu beispielhaft Bestand Nr. 50001 aus.
- Wie hoch ist der Anteil ausländischer Absolventinnen/Absolventen? Nutzen Sie dazu FleDAcalc.
- Speichern Sie Ihre Tabelle als **xml**-Datei ab und schließen Sie die Tabellendefinition.



율 F	leDA-Tabellenkalkulation							- 0	×
Datei	Bearbeiten Ansicht Berechnungen	Hilfe							
) ()								
Tab	ellentitel								3
Tab	elle : 1								13
. 🗢 10.		-			1				<u></u> 1
BACK STR	Α	В	C	D	E	F	G	н	
1			Lenrnachtrage						-
2			2017 1) 2)						
4			Zusammen		Mathematik, Naturwi	ssenschaft	Ingenieurwissenscha	ften	
5	Hochschulart (diff.)	Staatsangehörigkeit (dich.	Anzahl (Basis= 100)	Prozent (%)	Anzahl (Basis= 100)	Prozent (%)	Anzahl (Basis= 100)	Prozent (9	6)
6	Unabanhulan ing assessed	Deutsche und Ausländer/-innen insgesa	184.780	100,0	55.135	100,0	129.645	100	,0
7	Hochschulen insgesamt	Ausländer/-innen	24.250	13,1	5.655	10,3	18.595	14	,3
8	Universitäten (ehne DU CU TUS VU	Deutsche und Ausländer/-innen insgesa	111.860	100,0	52.035	100,0	59.825	100	,0
9	onversitaten (onne Pri, ori, 113, Kr	Ausländer/-innen	16.765	15,0	5.295	10,2	11.475	19	,2
10	Allgemeine Fachhochschulen	Deutsche und Ausländer/-innen insgesa	72.430	100,0	2.960	100,0	69.475	100	,0
11	Augementer aentoensenalen	Ausländer/-innen	7.410	10,2	335	11,3	7.075	10,	,2
4									
. • 0								manananananan	
- Qu	ellen und Anmerkungen								
Que	elle: Statistisches Bundesamt, Hauptberich	ite							
Anr 1) B	nerkungen: ei der Hochschule handelt es sich um die	Hochschule der letzten Immatrikulation. Das	Bundesland der Hochsc	hule kann vor	n Berichtsland der abge	legten Prüfun	g abweichen.		
2) C Aus	las Prüfungsjahr setzt sich zusammen aus Geheimhaltungsgründen wird ein Rundu	dem Sommer- und vorangegangenem Winte ingsverfahren auf alle Werte aus dem Bestand	rsemester (z. B. 2015 = \ 50001 angewendet. Jed	Vintersemeste e absolute Fall	r 2014/2015 und Somm zahl wird auf ein Vielfad	ersemester 20 hes von 5 auf-	15). • oder abgerundet.		

Welche Hochschulart hat im Jahr 2017 die meisten Absolventinnen/Absolventen in MINT-Fächern? Wählen Sie dazu die folgenden Fächergruppen aus:

Mathematik, Naturwissenschaften und

Ingenieurwissenschaften

Betrachten Sie nur "Universitäten (ohne PH, TH und KH)", "allgemeine Fachhochschulen (ohne Verw.-FH)" sowie "Hochschulen insgesamt".

Wählen Sie dazu beispielhaft Bestand Nr. 50001 aus.

Wie hoch ist der Anteil ausländischer Absolventinnen/Absolventen? Nutzen Sie dazu FleDAcalc.

Speichern Sie Ihre Tabelle als xml-Datei ab und schließen Sie die Tabellendefinition.

Übung 1a

- Öffnen Sie Ihre xml-Datei in FleDA erneut, um die Tabelle zu bearbeiten.
- Löschen Sie in Ihrer Tabelle die Fächergruppen und wählen Sie stattdessen Studienbereiche aus dem MINT-Bereich aus
 - Mathematik
 - Physik, Astronomie
 - Chemie
 - Maschinenbau, Verfahrenstechnik
 - Elektrotechnik und Informationstechnik
 - Bauingenieurwesen
- Nutzen Sie dazu die Sortierfunktion und lassen Sie sich die Studienbereiche mit der Summenausprägung Zusammen anzeigen.
- Begrenzen Sie die Auswahl auf ein Bundesland Ihrer Wahl.
- Exportieren Sie Ihre Tabelle in ein PDF-Dokument.

Übung 1a

Lehrnachfrage (Prüfungen) nach Jahr (2017), Land (Niedersachsen), Studienbereiche, Hochschulart (diff.), Staatsangehörigkeit (dich.), Prüfungsergebnis (Prüfung bestanden)

					Lehrnachfrage			
					Prüfungen 1)2)			
	-				2017 1)2)			
					Niedersachsen			
		Zusammen	Mathematik	Physik, Astro- nomie	Chemie	Maschinenbau, Verfahrenstech- nik	Elektrotechnik und Informations- technik	Bauingenieur- wesen
Hochschulart (diff.)	Staatsangehörig- keit (dich.)				Anzahl		4	
Hochschulen insge- samt	Deutsche und Aus- länder/ - innen ins- gesamt	6.950	955	665	645	2.850	975	855
0.0001.0000	Ausländer/ - innen	775	50	80	60	335	170	80
Universitäten (ohne PH, GH, THS, KHS)	Deutsche und Aus- länder/ - innen ins- gesamt	4.760	955	665	635	1.700	410	395
	Ausländer/ - innen	635	50	80	60	255	130	55
Allgemeine Fach- hochschulen	Deutsche und Aus- länder/ - innen ins- gesamt	2.190	978	<u>ي</u> ر	15	1.150	565	<mark>465</mark>
	Ausländer/ - innen	140	123	2	2	80	35	25

Öffnen Sie Ihre xml-Datei in FleDA erneut, um die Tabelle zu bearbeiten.

Löschen Sie in Ihrer Tabelle die Fächergruppen und wählen Sie stattdessen Studienbereiche aus dem MINT-Bereich aus

- Mathematik
- Physik, Astronomie
- Chemie
- Maschinenbau, Verfahrenstechnik
- Elektrotechnik und Informationstechnik
- Bauingenieurwesen

Nutzen Sie dazu die Sortierfunktion und lassen Sie sich die Studienbereiche mit der Summenausprägung Zusammen anzeigen.

Begrenzen Sie die Auswahl auf ein Bundesland Ihrer Wahl.

Exportieren Sie Ihre Tabelle in ein PDF-Dokument.



- Wie viele Studierende gibt es in den verschiedenen Fächergruppen für das Bundesland Ihrer Wahl und Niedersachsen sowie für Deutschland insgesamt?
- Die Fragestellung verlangt möglichst aktuelle Daten. Stellen Sie zunächst mittels Schlagwörtern fest, für welche Zeitpunkte die benötigten Daten mit der Datenqualität "endgültige Daten" und "vorläufige Daten" zur Verfügung stehen.
- Wie hoch ist jeweils der Frauenanteil? Verwenden Sie zur Berechnung des Frauenanteils die FleDAcalc-Funktion zur Prozentuierung.
- Gestalten Sie den Tabellenaufbau so, dass die Fächergruppen in Zeilen stehen und die Länder in Spalten. Für jedes Land sollen Werte für das Merkmal Geschlecht "insgesamt" und "weiblich" ausgewiesen werden.



– 🗆 X

ab	ellentitei elle : 1									
	A	В	с	D	E	F	G	н	1	J
2		Lehrnachfrage Studierende WS 2017/2018							,	
4		Länder insgesamt	uusiblisb		Berlin	weiblich		Niedersac	hsen weiblich	
5	Fächergruppen (Studenten, und Prüfungsstatistik)	Anzahl (Basis = 1	Anzahl	Prozent (%)	Anzahl (Anzahl	Prozent	Anzahl (Anzahl	Prozent
7	Fächergruppen insgesamt	2 844 980	1 380 335	48.5	187 935	93 870	49.9	209 000	101 665	48 (
2	Geisteswissenschaften	341 640	229 165	67.1	24 195	15 550	64.3	23 575	16 390	69.
9	Sport	28 200	10 845	38.5	1 190	405	34.0	1745	760	431
0	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1.048.790	595,165	56.7	63.895	37.475	58.7	70.665	41.310	58.5
1	Mathematik. Naturwissenschaften	318.675	152,770	47.9	19,450	8.370	43.0	26.095	12,750	48.9
2	Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	176.635	116.530	66.0	10,765	6.975	64.8	10,725	7.500	69.9
3	Veterinärmedizin	-	_	-	-	-	-	. <u> </u>	-	
4	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärme	63.580	37.165	58,5	4.580	2.835	61,9	11.055	5.840	52,8
5	Ingenieurwissenschaften	769.085	177.575	23,1	50.520	13.895	27.5	57.090	12.040	21.
6	Kunst, Kunstwissenschaften	94.265	58.915	62,5	11.755	7.380	62,8	7.905	4.980	63,0
		4 1 10	2.205	53,6	1.590	990	62,3	145	95	65,5

Wie viele Studierende gibt es in den verschiedenen Fächergruppen für das Bundesland Ihrer Wahl und Niedersachsen sowie für Deutschland insgesamt?

Die Fragestellung verlangt möglichst aktuelle Daten. Stellen Sie zunächst fest, für welche Zeitpunkte die benötigten Daten mit der Datenqualität "endgültige Daten" und "vorläufige Daten" zur Verfügung stehen.

Wie hoch ist jeweils der Frauenanteil? Verwenden Sie zur Berechnung des Frauenanteils die FleDAcalc-Funktion zur Prozentuierung.

Gestalten Sie den Tabellenaufbau so, dass die Fächergruppen in Zeilen stehen und die Länder in Spalten. Für jedes Land sollen Werte für das Merkmal Geschlecht "insgesamt" und "weiblich" ausgewiesen werden.



- An welcher Hochschule Ihres Bundeslandes sind im Wintersemester 2016/2017 die meisten Studienanfänger/-innen (1. Hochschulsemester) eingeschrieben?
- Lassen Sie sich vorab die Hochschulen nach Bundesland und Hochschulart anzeigen. Benutzen Sie dafür die Sortierfunktion.
- Lassen Sie sich das Ergebnis mit FleDAcalc in Prozent ausgeben und blenden Sie danach die leeren Zeilen aus.
- Speichern Sie die Tabelle in Ihrer Sammlung.
- Aktualisieren Sie Ihre Tabelle um die aktuellen Daten und laden Sie das Ergebnis als Excel-Tabelle herunter.



	A	В	C	D	E
1	Lehrnachfrage (Studienanfänger/-innen (1. Hochschuls	semester)) nach Se	emester (WS 20	16/2017), Hochsch	ulen
2					
3			Lehrnac	hfrage	
4		Studien	anfänger/-innen (1. Hochschulsemes	ter)
5		WS 2016	/2017	WS 2017	2018
6	Hochschulen	Anzahl (100%)	Prozent	Anzahl (100%)	Prozent
7	Niedersachsen	32785	100	32545	100
8	Universitäten (ohne PH, GH, THS, KHS)	21745	66,3	21080	64,8
9	U Oldenburg	2415	7,4	2335	7,2
10	U Osnabrück	2590	7,9	2320	7,1
11	U Vechta	1020	3,1	1080	3,3
12	U Hildesheim	1380	4,2	1230	3,8
13	U Lüneburg	1450	4,4	1380	4,2
14	U Göttingen	4185	12.8	4380	13.5
15	TU Braunschweig	2895	8.8	2615	8
16	TU Clausthal	515	1.6	360	1,1
17	U Hannover	4650	14.2	4760	14.6
18	Medizinische H Hannover	395	1.2	380	1.2
19	Tierärztliche H Hannover	255	0.8	240	0.7
20	Kunsthochschulen	375	1.1	345	1.1
21	Hochschule für Musik, Theater und Medien, Hannover	205	0.6	200	0.6
22	H für Bildende Künste Braunschweig	170	0.5	145	0.4
23	Allgemeine Fachhochschulen	10185	31.1	10640	32.7
24	H Weserbergland (HSW), Hameln (Priv, FH)	120	0.4	125	0.4
25	Leibniz-Fachhochschule Hannover (Priv, FH)	160	0.5	155	0.5
26	Hermannsburg, FH für interkulturelle Theologie (Priv, FH)	30	0.1	30	0.1
27	Hochschule Wilhelmshaven-Oldenburg-Elsfleth (FH)	1195	3.6	1305	4
28	Hochschule Emden-Leer (FH)	885	27	855	26
29	H Braunschweig-Wolfenbüttel (FH)	2020	6.2	1960	6
30	H Hannover	1390	4.2	1395	4.3
31	H Hildesheim/Holzminden/Göttingen (FH)	1075	3.3	1025	31
32	FH der Wirtschaft Hannover (Priv. FH)	100	0.3	75	0.2
33	FH Göttingen (Priv. FH)	235	0.7	425	13
34	H für Wirtschaft und Technik Vechta/Diepholz/Oldenburg	135	0.4	140	0.4
35	FH Ottersberg (Priv. FH)	40	0.1	35	0 1
36	Hochschule Osnabrück (FH)	2585	7.9	2595	8
37	Hochschule21, Buxtehude (Priv, FH)	210	0.6	225	0 7
38	Verwaltungsfachhochschulen	480	1.5	485	1.5
39	Norddeutsche H für Rechtspflege, Hildesheim (FH)	115	0.4	135	0.4
40	Kommunale H für Verwaltung in Niedersachsen, Hannov	365	1 1	365	11
11		505	1,1	555	1,1

An welcher Hochschule Ihres Bundeslandes sind im Wintersemester 2016/2017 die meisten Studienanfänger/-innen (1. Hochschulsemester) eingeschrieben? Lassen Sie sich vorab die Hochschulen

nach Bundesland und Hochschulart anzeigen. Benutzen Sie dafür die Sortierfunktion.

Lassen Sie sich das Ergebnis mit FleDAcalc in Prozent ausgeben und blenden Sie danach die leeren Zeilen aus. Speichern Sie die Tabelle in Ihrer Sammlung.

Aktualisieren Sie Ihre Tabelle um die aktuellen Daten und laden Sie das Ergebnis als Excel-Tabelle herunter.



- Wie hoch waren die Kosten für
 - Mieten und Pachten
 - die *Energieversorgung* sowie
 - Bewirtschaftung und Unterhalt für Grundstücke und Gebäude

an

- Universitäten,
- allgemeinen Fachhochschulen und
- insgesamt

je nach öffentlicher oder privater Trägerschaft in den Jahren 2010 bis 2016?

- Wie hoch sind die Ausgaben für diese drei Kostenarten insgesamt? Wie haben sich die Kosten seit 2010 entwickelt?
- Nutzen Sie die Ausprägung "Zusammen", um sich die Summe der Kostenarten ausgeben zu lassen.
- Zeigen Sie die Kostenentwicklung auf, indem Sie die jeweilige Differenz zum Jahr 2010 in Prozent bilden.



A	В	С	D	E	F	G	Н	I	J	К	L	М	N
1		Ausgaben/Einnahmen											
2		Differenzierung nach H	ochschulfinanzstatistik	1)									
3		Hochschulen insgesam	it			Universitäten (ohne P	H, GH, THS	, KHS)		Allgemeine Fachh	ochschuler		
4		Öffentlich (insgesamt)		Privat (einschl. kirchlich)		Öffentlich (insgesamt	t)	Privat (einschl. k	irchlich)	Öffentlich (insges	amt)	Privat (einschl. kirch	lich)
5 Ausgaben/Einnahmen HFS	Jahr	r Euro (DiffBasis)	Differenz in Prozent(%)	Euro (DiffBasis)	Differenz	Euro (DiffBasis)	Differenz	. Euro (DiffBasis)	Differenz	Euro (DiffBasis)	Differenz	Euro (DiffBasis)	Differenz i.
6	2010 1)	1.034.031.170	0,0	50.340.976	0,0	770.018.071	0,0	10.814.125	0,0	205.890.841	0,0	37.588.620	0,
7	2011 1)	1.085.492.308	5,0	57.342.696	13,9	806.316.547	4,7	12.783.145	18,2	217.624.482	5,7	42.571.281	13
3	2012 1)	1.144.046.327	10,6	65.249.374	29,6	841.055.271	9,2	14.589.363	34,9	239.955.891	16,5	48.170.085	28
9 Mieten u. Pachten f. Grundstücke u. Ge	2013 1)	1.210.021.675	17,0	72.678.533	44,4	869.965.790	13,0	15.424.987	42,6	269.613.079	30,9	54.827.031	45
0	2014 1)	1.304.186.480	26,1	78.195.823	55,3	937.878.807	21,8	17.275.955	59,8	293.665.015	42,6	58.837.746	56
1	2015 1)	1.357.609.281	31,3	89.946.696	78,7	976.932.093	26,9	17.946.524	66,0	306.362.643	48,8	69.500.613	84
2	2016 1)	1.414.130.243	36,8	91.681.222	82,1	1.000.957.794	30,0	16.261.930	50,4	333.093.093	61,8	72.795.185	93
13	2010 1)	1.123.754.529	0,0	34.921.383	0,0	1.000.665.627	0,0	27.139.509	0,0	95.929.083	0,0	6.209.305	C
14	2011 1)	1.162.009.561	3,4	36.024.613	3,2	1.038.822.238	3,8	26.992.414	-0,5	96.102.799	0,2	7.408.646	19
5	2012 1)	1.260.467.373	12,2	41.447.231	18,7	1.127.764.683	12,7	29.962.633	10,4	102.170.486	6,5	9.873.600	59
6 Energiekosten	2013 1)	1.377.099.758	22,5	41.542.236	19,0	1.229.123.215	22,8	29.330.546	8,1	115.674.896	20,6	10.473.495	61
2	2014 1)	1.305.056.096	16,1	39.653.332	13,6	1.165.782.859	16,5	28.063.146	3,4	110.490.333	15,2	10.036.665	6
	2015 1)	1.267.158.014	12,8	39.477.865	13,0	1.134.174.307	13,3	26.746.616	-1,4	104.204.219	8,6	11.216.532	80
9	2016 1)	1.258.016.031	11,9	38.040.384	8,9	1.120.880.990	12,0	25.129.379	-7,4	107.511.382	12,1	11.331.882	83
0	2010 1)	1.096.026.656	0,0	42.197.280	0,0	899.489.620	0,0	30.281.001	0,0	143.171.965	0,0	10.193.405	(
1	2011 1)	1.267.981.046	15,7	42.224.326	0,1	1.057.195.735	17,5	30.207.019	-0,2	157.601.937	10,1	10.099.967	-1
2	2012 1)	1.221.533.983	11,5	44.919.316	6,5	1.005.990.410	11,8	31.797.146	5,0	162.675.396	13,6	11.347.840	1
3 Bewirtschaftung u. Unterhalt d. Grunds	2013 1)	1.353.189.599	23,5	46.684.605	10,6	1.116.500.019	24,1	32.104.379	6,0	177.589.967	24,0	12.714.441	24
4	2014 1)	1.404.440.900	28,1	49.327.538	16,9	1.158.105.199	28,8	34.430.256	13,7	188.314.257	31,5	12.804.744	25
5	2015 1)	1.472.715.532	34,4	52.875.028	25,3	1.202.368.299	33,7	34.190.055	12,9	206.765.284	44,4	16.903.853	65
16	2016 1)	1.568.991.436	43,2	56.705.135	34,4	1.282.875.802	42,6	36.248.466	19,7	213.918.751	49,4	18.700.431	83
.7	2010 1)	3.253.812.355	0,0	127.459.639	0,0	2.670.173.318	0,0	68.234.635	0,0	444.991.889	0,0	53.991.330	(
28	2011 1)	3.515.482.915	8,0	135.591.635	6,4	2.902.334.520	8,7	69.982.578	2,6	471.329.218	5,9	60.079.894	11
9	2012 1)	3.626.047.683	11,4	151.615.921	19,0	2.974.810.364	11,4	76.349.142	11,9	504.801.773	13,4	69.391.525	28
0 Zusammen	2013 1)	3.940.311.032	21,1	160.905.374	26,2	3.215.589.024	20,4	76.859.912	12,6	562.877.942	26,5	78.014.967	44
1 1000000000000000000000000000000000000	2014 1)	4.013.683.476	23,4	167.176.693	31,2	3.261.766.865	22,2	79.769.357	16,9	592.469.605	33,1	81.679.155	5
32	2015 1)	4.097.482.827	25,9	182.299.589	43,0	3.313.474.699	24,1	78.883.195	15,6	617.332.146	38,7	97.620.998	80
33	2016 1)	4.241.137.710	30,3	186.426.741	46,3	3.404.714.586	27,5	77.639.775	13,8	654.523.226	47,1	102.827.498	90
	300 - KG												
<u>u</u>													

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hauptberichte

Anmerkungen:

1) Rundungsdifferenzen wurden bei der Summenbildung nicht ausgeglichen. Daher kommt es zu Abweichungen in den Summen zur Fachserie 11 Reihe 4.5.

Wie hoch waren die Kosten für *Mieten und Pachten*, die *Energieversorgung* sowie *Bewirtschaftung und Unterhalt für Grundstücke und Gebäude* an Universitäten, allgemeinen Fachhochschulen und insgesamt je nach öffentlicher oder privater Trägerschaft in den Jahren 2010 bis 2016?

Wie hoch sind die Ausgaben für diese drei Kostenarten insgesamt? Wie haben sich die Kosten seit 2010 entwickelt? Nutzen Sie die Ausprägung "Zusammen", um sich die Summe der Kostenarten ausgeben zu lassen.

Zeigen Sie die Kostenentwicklung auf, indem Sie die jeweilige Differenz zum Jahr 2010 in Prozent bilden.



Berechnen Sie den Anteil von Frauen und Männern in verschiedenen Status- und Abschlussgruppen zwischen Studienberechtigten und Professorinnen/Professoren.

Berücksichtigen Sie folgende Status- bzw. Personengruppen:

- Studienberechtigte
- Studienanfänger/-innen im 1. HS
- Studierende
- Absolventinnen/Absolventen
- Promovierte
- Habilitierte
- Professorinnen/Professoren

Für die Auswertung werden mehrere Datenbestände herangezogen, die Sie mit der Tabellenerweiterungsfunktion verknüpfen.



	A	В	С	D	E	F	G
1			Jahr	·			
2			2017				
3			insgesamt	männlich		weiblich	
4		Lehrnachfrage	Anzahl (B	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
5		Studienberechtigte	441.335	207.055	46,9	234.275	53,1
6		Lehrnachfrage	Anzahl (B	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
7		Studienanfänger/-innen (1. Hochschulsemester)	512.420	252.160	49,2	260.255	50,8
8		Lehrnachfrage	Anzahl (B	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
9		Studierende 3)	2.844.980	1.464.645	51,5	1.380.335	48,5
10	Lehrnachfrage	Abschlussart (Prüfungsgruppen)	Anzahl (B	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
11	Drüfungen ()	Abschlüsse insgesamt	501.735	246.695	49,2	255.040	50,8
12	Fiululiyeli 4)	Promotion insgesamt	28.405	15.690	55,2	12.715	44,8
13		Lehrnachfrage	Anzahl (B	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
14		Habilitationen	1.585	1.120	70,7	465	29,3
15	Hochschulpersonal	Personalgruppe	Anzahl (B	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
16	Personal an Hochschul	Professorinnen/Professoren	47.570	36.125	75,9	11.440	24,0

Berechnen Sie den Anteil von Frauen und Männern in verschiedenen Status- und Abschlussgruppen zwischen Studienberechtigten und Professorinnen/Professoren.

Berücksichtigen Sie folgende Status- bzw. Personengruppen:

- Studienberechtigte -
 - Studienanfänger/-innen im 1. HS

Promovierte

Habilitierte

- Studierende
- Absolventinnen/Absolventen

Professorinnen/Professoren

Für die Auswertung werden mehrere Datenbestände herangezogen, die Sie mit der Tabellenerweiterungsfunktion verknüpfen.



- Zeigen Sie die Relation zwischen Studierenden und dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen im Jahr 2017.
- Vergleichen Sie alle 16 Bundesländer und lassen Sie sich die Ausprägung Länder insgesamt anzeigen.
- Nutzen Sie die Berechnungsfunktion Quotierung in FleDAcalc.
- Speichern Sie Ihre Tabelle im xml-Format.



	A	В	C	D
1		Hochschulpersonal		
2		Personal an Hochschulen	Lenrnachtrage	
3		Wissenschaftliches und künstlerisches Personal insg	Studierende 1)	
4		2017	2017 1)	
5	Land	Anzahl (Basis = 1)	Anzahl	Quote
6	Baden-Württemberg	73.265	361.810	4,9
7	Bayern	58.485	388.895	6,6
8	Berlin	25.385	187.935	7.4
9	Brandenburg	7.245	49.440	6.8
10	Bremen	4.440	37.800	8.5
11	Hamburg	14.460	107.910	7.5
12	Hessen	26.705	260.070	9.7
13	Mecklenburg-Vorpommern	6.290	39.220	6,2
14	Niedersachsen	28.260	209.000	7.4
15	Nordrhein-Westfalen	83.985	772.905	9,2
16	Rheinland-Pfalz	15.295	123.020	8.0
17	Saarland	4.380	31.370	7,2
18	Sachsen	20.705	109.335	5.3
19	Sachsen-Anhalt	7.995	54.600	6,8
20	Schleswig-Holstein	8.425	61.835	7.3
21	Thüringen	9.550	49.830	5.2
22	Länder insgesamt	394.880	2.844.980	7.2

Zeigen Sie die Relation zwischen Studierenden und dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen im Jahr 2017.

Vergleichen Sie alle 16 Bundesländer und lassen Sie sich die Ausprägung Länder insgesamt anzeigen.

Nutzen Sie die Berechnungsfunktion Quotierung in FleDAcalc.

Speichern Sie Ihre Tabelle im xml-Format.

Übung 6a

Öffnen Sie Ihre gespeicherte xml-Tabelle in FleDA.

Ändern Sie die Ausprägung von dem wissenschaftlichen und künstlerischem Personal insgesamt in Professorinnen und Professoren und lassen Sie sich erneut die Relation mit der Quotierung über FleDAcalc anzeigen.

Speichern Sie Ihre Tabelle nun in Ihrer Sammlung und lassen Sie sich die Tabelle im html-Format anzeigen.



Übung 6a

ü7A- Hochschulpersonal (Personal an Hochschulen) nach Personalgruppe (Professorinnen/Professoren), Jahr (2017), Land, Fachliche Gliederung (Gliederung nach organisatorischer Zugehörigkeit)

[TabTeil 2]: Lehrnachfrage (Studierende) nach Jahr (2017), Land

	Hochschulpersonal		
	Personal an Hochschulen	Lehrnach	nfrage
	Professorinnen/Professoren	Studiere	nde ¹⁾
	2017	2017	1)
Land	Anzahl (Basis=1)	Anzahl	Quote
Baden-Württemberg	7.510	361.810	48,2
Bayern	6.810	388.895	57,1
Berlin	3.530	187.935	53,2
Brandenburg	940	49.440	52,6
Bremen	680	37.800	55,6
Hamburg	1.700	107.910	63,5
Hessen	3.730	260.070	69,7
Mecklenburg-Vorpommern	830	39.220	47,3
Niedersachsen	3.680	209.000	56,8
Nordrhein-Westfalen	9.955	772.905	77,6
Rheinland-Pfalz	2.120	123.020	58,0
Saarland	510	31.370	61,5
Sachsen	2.275	109.335	48,1
Sachsen-Anhalt	1.020	54.600	53,5
Schleswig-Holstein	1.080	61.835	57,3
Thüringen	1.195	49.830	41,7
Länder insgesamt	47.570	2.844.980	59,8

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hauptberichte

Öffnen Sie Ihre gespeicherte xml-Tabelle in FleDA.

Ändern Sie die Ausprägung von dem wissenschaftlichen und künstlerischem Personal insgesamt in Professorinnen und Professoren und lassen Sie sich erneut die Relation mit der Quotierung über FleDAcalc anzeigen.

Speichern Sie Ihre Tabelle nun in Ihrer Sammlung und lassen Sie sich die Tabelle im html-Format anzeigen.



Pfad: > <u>Startseite</u> > <u>Übersicht</u> > <u>Tabellensammlung Schulung-März 2019</u> > <u>Themenbereich Bereichsübergreifende Tabellen</u> > **Tab. AAZ001**

Wie viele Hochschulsemester benötigen Bachelorabsolventen/ -absolventinnen in den Studienfächern BWL, VWL und Wirtschaftswissenschaften an ausgewählten Universitäten Ihres Bundeslandes durchschnittlich bis zu Ihrem Abschluss? Betrachten Sie nur Erststudium (einschließlich Weiterstudium zur Verbesserung der Note).

Wie stellt sich die Studiendauer an den Universitäten bzw. an allen Hochschulen des Bundeslandes dar? Nutzen Sie die Sortierfunktion zur Auswahl der Hochschulstandorte. Konvertieren Sie die Ergebnistabelle nach html.

Erweitern Sie Ihr Ergebnis um die durchschnittliche

Hochschulstudiendauer von Ausländer/-innen.

Betrachten Sie zum Vergleich die durchschnittliche Fachstudiendauer in den gewählten Studienfächern.



	A	В	C	D	E	F	G	н	
1			Lehrnachfrage Lehrnachfrage						
2			Prüfungen 1) 2) Prüfungen 1) 2)						
3	Er Hu Bi		Erststudium (einschl. Weiterstudium zur Verbesserung der Note)			Fachsemester			
4			Hochschulsemester		Erststudium (einschl. Weiterstudium zur Verbesserung der Note)				
5			Bachelor (ohne Lehramt) Bachelor (ohne Lehramt)						
6			Betriebswirtschaftslehre	Volkswirtschaftsleh	Wirtschaftswissenschaf	Betriebswirtschaft	Volkswirtschaftsleh	Wirtschaftswissenschaf	
7	Jahr	r Hochschulstandorte	arithm. Mittel	arithm. Mittel	arithm. Mittel	arithm. Mittel	arithm. Mittel	arithm. Mittel	
8		Hochschulstandorte insg.	7,9	8,8	8,5	7,6	7,7	7,8	
9		Berlin	8,2	9,6	7,6	7,6	8,4	7,3	
10		Universitäten (ohne PH, GH, THS, KHS) 3)	8,7	9,6	-	7,7	8,3	-	
11		Berlin, FU	8,6	9,8	-	7,5	8,6	-	
12		Berlin, Humboldt-U	8,9	8,8	-	8,0	7,4		
13		Berlin, TU	7,6	12,0	-	6,8	10,8	-	
14	2047 41 21 31	Niedersachsen	7,9	9,3	8,5	7,5	7,9	7,9	
15	2017 1) 2) 3)	Universitäten (ohne PH, GH, THS, KHS) 3)	8,5	9,4	8,6	7,8	7,9	7,9	
16	6 7 8 9 0 1	Clausthal, TU	10,1	-	-	9,6	-	-	
17		Göttingen, U	8,4	9,6	-	7,5	7,9		
18		Hannover, U	-	-	9,2	-		8,7	
19		Lüneburg, U insgesamt	8,5	8,3	-	8,0	7,9	-	
20		Oldenburg, U	7,8	-	8,0	7,2	-	7,1	
21		Osnabrück, U	-	10,5	7,8	-	7,0	6,9	

Wie viele HS benötigen Bachelorabsolventen/-absolventinnen in den Studienfächern BWL, VWL und Wirtschaftswissenschaften an ausgewählten Universitäten Ihres Bundeslandes durchschnittlich bis zu Ihrem Abschluss? (Nur Erststudium einschließlich Weiterstudium zur Verbesserung der Note). Wie stellt sich die Studiendauer an den Universitäten bzw. an allen Hochschulen des Bundeslandes dar? Nutzen Sie die Sortierfunktion zur Auswahl der Hochschulstandorte. Konvertieren Sie die Ergebnistabelle nach html. Erweitern Sie Ihr Ergebnis um die durchschnittliche Hochschulstudiendauer von Ausländer/-innen. Betrachten Sie zum Vergleich die durchschnittliche Fachstudiendauer in den gewählten Studienfächern.

Wie groß ist der Frauenanteil bei einzelnen Personalgruppen des wissenschaftlichen Personals (z. B. Professorinnen/Professoren, Dozentinnen/Dozenten, Lehrbeauftragte) an Universitäten in einem Bundesland Ihrer Wahl im Jahr 2015?

Unterscheidet er sich von dem des Bundesdurchschnitts?

Speichern Sie die Ergebnistabelle in Ihrer Sammlung. Aktualisieren Sie anschließend die Tabelle, so dass Sie eine Zeitreihe erhalten, welche die Jahre 2015 bis 2017 abbildet.

Lassen Sie sich die Tabelle im Excel-Format anzeigen.



- 14	A	B	C	D	E	F	G	Н		
1	Hochschulpersonal (Personal an Hoch	chschulen) nach Hochschulart (diff.) (Universitäten (ohne PH, GH, THS, KHS)), Jahr (2015),							
2	Geschlecht, Persona	Igruppe, Land, F	achliche Gliederu	ng (Gliederung	nach organisatori	ischer Zugehöri	gkeit)			
3						5996				
4			Hochschulpersonal							
5			Personal an Hochschulen							
6			Universitäten (ohne PH, GH, THS, KHS)							
7			2015	5	2016		2017			
8			insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich		
9	Personalgruppe	Land	Anzahl (100%)	Prozent	Anzahl (100%)	Prozent	Anzahl (100%)	Prozent		
10	1000 1000 A	Länder insgesamt	275070	40,7	274645	40,9	279610	41		
11	Wissenschaftliches un	Berlin	17730	40	17625	40,7	17715	40,2		
12		Niedersachsen	22010	43	20890	41,6	21130	41,9		
13		Länder insgesamt	24100	22,5	24255	23,3	24520	23,9		
14	Professorinnen/Profes	Berlin	1735	30,5	1760	30,7	1865	29,8		
15		Niedersachsen	2075	26	2070	26,1	2095	26,5		
16		Länder insgesamt	2155	38,1	2125	38,4	2160	38,4		
17	Dozentinnen/Dozenten	Berlin	35	28,6	30	33,3	30	33,3		
18		Niedersachsen	170	32,4	175	28,6	165	30,3		
19		Länder insgesamt	165785	41,9	168070	42,3	172940	42,4		
20	Wissenschaftliche und	Berlin	10980	44	10940	45	11020	44,2		
21		Niedersachsen	13355	42,4	13695	42,3	14175	42,6		
22		Länder insgesamt	6370	55,7	6365	55,5	6420	56		
23	Lehrkräfte für besonde	Berlin	300	71,7	310	69,4	320	68,8		
24		Niedersachsen	645	54,3	640	55,5	675	57		
25			8		1		20 A			
26										
27	Quelle: Statistisches I	Ile: Statistisches Bundesamt, Hauptberichte								
28										
29	Bestand: 60002									

Wie groß ist der Frauenanteil bei einzelnen Personalgruppen des wissenschaftlichen Personals (z. B.

Professorinnen/Professoren, Dozentinnen/Dozenten, Lehrbeauftragte) an Universitäten in einem Bundesland Ihrer Wahl im Jahr 2015?

Unterscheidet er sich von dem des Bundesdurchschnitts?

Speichern Sie die Ergebnistabelle in Ihrer Sammlung. Aktualisieren Sie anschließend die Tabelle, so dass Sie eine Zeitreihe erhalten, welche die Jahre 2015 bis 2017 abbildet.

Lassen Sie sich die Tabelle im Excel-Format anzeigen.



- Wie sieht die Verteilung des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals sowie des Verwaltungspersonals in den einzelnen Fächergruppen an Universitäten und Fachhochschulen aus?
- Stellen Sie eine Vergleichsmöglichkeit zu den Studierenden her.
- Erstellen Sie f
 ür das Jahr 2017 eine Tabelle mit der jeweiligen Anzahl des Personals (nach fachlicher Gliederung) in Ihrem Bundesland.
- Wählen Sie dafür Universitäten (einschließlich PH, GH, THS, KHS) und Fachhochschulen insgesamt sowie die gewünschten Fächergruppen aus.
- Erweitern Sie die Tabelle um die Anzahl der Studierenden.
- Speichern Sie die Tabelle in Ihrer Sammlung und geben Sie sie als PDF aus.



Auswertung

Hochschulpersonal (Personal an Hochschulen) nach Personalgruppe, Jahr (2017), Land (Niedersachsen), Hochschulart (diff.), Fächergruppen (Lehre und Forschung), Fachliche Gliederung (Gliederung nach organisatorischer Zugehörigkeit)

[TabTeil 2]: Lehrnachfrage (Studierende) nach Jahr (2017), Land (Niedersachsen), Hochschulart (diff.), Fächergruppen (Lehre und Forschung)

					Hochschulpersonal			
				Personal an Hochschulen			Lehrnachfrage	
				Insgesamt	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal insgesamt	Verwaltungspersonal insgesamt	Studierende 1)	
Jahr	Land	Hochschulart (diff.)	Fächergruppen (Lehre und For- schung)		Anzahl		Anzahl	
		Universitäten (einschl. PH, GH, THS, KHS)	Fächergruppen ins- gesamt	43. <mark>42</mark> 0	21.650	21.770	144.730	
			Geisteswissen- schaften	2.190	1.930	265	22.790	
			Rechts - , Wirt- schafts - und Sozi- alwissenschaften	3.880	3.395	485	42.810	
			Ingenieurwissen- schaften	4.460	3.400	1.060	31.540	
2017	Niedersächsen		Fächergruppen ins- gesamt	9.115	6.610	2.505	64.270	
		Fachhochschulen insgesamt	Geisteswissen- schaften	15	15	-	785	
			Rechts - , Wirt- schafts - und Sozi- alwissenschaften	2.460	2.135	325	27.850	
			Ingenieurwissen- schaften	2.870	2.450	420	25.550	

Quelle: Statistisches Bundesamt, Hauptberichte

Anmerkungen:

¹⁾ Daten zu Studierenden sind in ICEland nur für die Wintersemester enthalten. Die Daten zum Studienjahr entsprechen den Daten des jeweiligen Wintersemesters (z. B. Studienjahr 2015 = Wintersemester 2015/2016).

- = Kein Wert vorhanden.

Bestände: 60002,80001

Wie sieht die Verteilung des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals sowie des Verwaltungspersonals in den einzelnen Fächergruppen an Universitäten und Fachhochschulen aus?

Stellen Sie eine Vergleichsmöglichkeit zu den Studierenden her.

Erstellen Sie für das Jahr 2017 eine Tabelle mit der jeweiligen Anzahl des Personals (nach fachlicher Gliederung) in Ihrem Bundesland.

Wählen Sie dafür Universitäten (einschließlich PH, GH, THS, KHS) und Fachhochschulen insgesamt sowie die gewünschten Fächergruppen aus.

Erweitern Sie die Tabelle um die Anzahl der Studierenden.

Speichern Sie die Tabelle in Ihrer Sammlung und geben Sie sie als PDF aus.

Wie verteilen sich die Studienanfänger/-innen (1.HS) des Jahres 2017 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung?

Vergleichen Sie Niedersachsen, ein Bundesland Ihrer Wahl und Deutschland insgesamt!



	А	В		c 🛛	D		
1		Lehrnachfrage					
2		Studienanfänger/-innen (1. Hochsch		ulsemester) 1) 2)			
3		2017 1) 2)					
4		Länder insgesamt	Berlin	Niedersachsen			
5	HZB - Land des Erwerbs	Anzah	1	Anzahl	Anzahl		
6	Insgesamt	512.420		36.715	37.275		
7	Baden-Württemberg	60.735		1.075	450		
8	Bayern	59.220		875	345		
9	Berlin	18.450		12.670	220		
10	Brandenburg	9.025		3.080	170		
11	Bremen	3.730		100	530		
12	Hamburg	10.735		315	810		
13	Hessen	35.150)	475	725		
14	Mecklenburg-Vorpommern	4.810		385	200		
15	Niedersachsen	37.480		800	21.110		
16	Nordrhein-Westfalen	99.960		1.210	3.880		
17	Rheinland-Pfalz	20.310		290	220		
18	Saarland	4.565		60	25		
19	Sachsen	12.720	0	375	145		
20	Sachsen-Anhalt	6.610		325	370		
21	Schleswig-Holstein	15.115		370	1.185		
22	Thüringen	6.985		190	240		
23	Ohne Angabe	75		-	-		
24	Ausland	106.750		14.120	6.650		

Wie verteilen sich die Studienanfänger/-innen (1.HS) des Jahres 2016 nach dem Land des Erwerbs der Hochschulzugangsberechtigung?

Vergleichen Sie Niedersachsen, ein Bundesland Ihrer Wahl und Deutschland insgesamt!



Wie viele Drittmittel je Professor/-in stehen an ausgewählten Hochschulen in Ihrem Bundesland zur Verfügung? Erweitern Sie die Tabelle um die Fächergruppen.

Verwenden Sie das Tool FleDAcalc und die Berechnungsart Quotierung.



	A	В	c	D	E	
1	2		Ausgaben/Einnahmen		Hochschulpersonal	
2			Differenzierung nach Hochschulfinanzstatistik 1)		Personal an Hochschulen	
3			Drittmittel f. Lehre u. Forschung insges.		Professorinnen/Professor	
4	Jahr	Hochschulstandorte (Personal)	Euro	Quote	Anzahl (Basis = 1)	
5		U Oldenburg	55.487.539	292.040	190	
6		U Osnabrück	20.683.061	98.491	210	
7		U Vechta	3.116.842	<mark>51.9</mark> 47	60	
8		U Hildesheim	5.347.794	62.915	85	
9		U Lüneburg	19.627.837	112.159	175	
10	2016 1)	U Göttingen insgesamt	147.524.374	295.049	500	
11		TU Braunschweig	88.737.517	385.815	230	
12		TU Clausthal	26.312.066	350.828	75	
13		U Hannover	107.653.551	326.223	330	
14		Medizinische H Hannover insgesamt	91.367.557	589.468	155	
15		Tierärztliche H Hannover	11.110.107	185.168	60	
16	Jahr	Fächergruppen (Lehre und Forschung)	Euro	Quote	Anzahl (Basis = 1)	
17		Fächergruppen insgesamt	7.498.673.957	160.108	46.835	
18		Geisteswissenschaften	368.982.018	80.652	4.575	
19	2016 1)	Sport	39.806.440	144.751	275	
20		Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	562.595.821	41.505	13.555	
21		Mathematik, Naturwissenschaften	1.488.134.161	238.866	6.230	
22		Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1.411.740.158	350.308	4.030	
23		Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärme	170.385.169	136.856	1.245	
24		Ingenieurwissenschaften	1.968.064.276	157.697	12.480	
25		Kunst, Kunstwissenschaften	76.072.373	20.700	3.675	

Wie viele Drittmittel je Professor/-in stehen an ausgewählten Hochschulen in Ihrem Bundesland zur Verfügung?

Erweitern Sie die Tabelle um die Fächergruppen.

Verwenden Sie das Tool FleDAcalc und die Berechnungsart Quotierung.

